

G e s e t z s a m m l u n g

f ü r d i e

Fürstlich Neubißischen Lande jüngerer Linie.

No. 248.

1) Gesetz, die Regelung der Kompetenzverhältnisse in Ablösungs- und Gemeinheitstheilungssachen betr., vom 6. Juni 1864.

Wir Heinrich der Sieben und Schzißte von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Neuß, Stammes Aeltster, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c. &c.

verordnen hiermit unter Zustimmung des Landtags was folgt:

§. 1.

Die nach den §§. 161 ff. des Gesetzes über Ablösungen und Gemeinheitstheilungen vom 23. März 1838 der vormaligen Fürstlichen Landesregierung zugetheilte, später an das frühere Fürstliche Appellationsgericht zu Gera übergegangene Function einer Behörde zweiter Instanz in Ablösungs- und Gemeinheitstheilungssachen wird in dem, in §. 8 sub lit. c und d des Gesetzes vom 15. Januar 1858, betreffend die Durchführung der Ablösungen und Gemeinheitstheilungen in sämtlichen Landestheilen, bezeichneten Umfang unserer Kreisgerichten je für den betreffenden Kreisgerichtsbezirk übertragen.

§. 2.

Die Kreisgerichte haben für alle bei ihnen vorkommenden Ablösungs-Verhandlungen einen Sachverständigen, dem bei Beurtheilung und Entscheidung aller auf ökonomischen Grundfragen beruhenden Fragen volles Stimmrecht beizulegen ist, zuzuziehen und ein für alle Male zu verpflichten.

§. 3.

Die in §. 151 des Gesetzes vom 23. März 1838 aufgeführten Fälle, in denen die
Ausgegeben den 15. Juni 1864. 35